

Hörverstehen / АУДИРОВАНИЕ

Рекомендуемое время (25 минут)

Максимальный балл – 15

AUFGABEN 1 – 15. Sie hören einen Vortrag zum Thema „Jugendgewalt in Deutschland“. Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-15, dazu haben Sie 2 Minuten Zeit. Hören Sie dann den Text zweimal.

Entscheiden Sie beim ersten Hören, ob die Aussagen 1 – 7 a) richtig, b) falsch oder c) wird nicht erwähnt sind.

00. Kinder ahmen viele Verhaltensmuster ihrer Eltern nach.

- | | | | | | |
|-----|---------|-----|--------|-----|--------------------|
| a). | richtig | b). | falsch | c). | wird nicht erwähnt |
|-----|---------|-----|--------|-----|--------------------|
-
- | | | | | | |
|-----|--|-----|--------|-----|--------------------|
| 1. | Das Kind lernt von seinen Eltern hilfsbereit, taktvoll und verlässlich sein. | | | | |
| a). | richtig | b). | falsch | c). | wird nicht erwähnt |
-
- | | | | | | |
|-----|---|-----|--------|-----|--------------------|
| 2. | Ethik und Etikette als Erfolgsfaktoren können Kinder auch im Elternhaus lernen. | | | | |
| a). | richtig | b). | falsch | c). | wird nicht erwähnt |
-
- | | | | | | |
|-----|---|-----|--------|-----|--------------------|
| 3. | Gemeinsame Unternehmungen draußen tragen zum gesunden Lebensstil bei. | | | | |
| a). | richtig | b). | falsch | c). | wird nicht erwähnt |
-
- | | | | | | |
|-----|--|-----|--------|-----|--------------------|
| 4. | Kinder können schon gut „gesundes“ vom „ungesunden“ Essen unterscheiden. | | | | |
| a). | richtig | b). | falsch | c). | wird nicht erwähnt |
-
- | | | | | | |
|-----|--|-----|--------|-----|--------------------|
| 5. | Die Vorlieben der Eltern bei der Wahl der Medien werden auch von Kindern übernommen. | | | | |
| a). | richtig | b). | falsch | c). | wird nicht erwähnt |
-
- | | | | | | |
|-----|---|-----|--------|-----|--------------------|
| 6. | Die Eltern greifen nur bei Bedarf zum Smartphone. | | | | |
| a). | richtig | b). | falsch | c). | wird nicht erwähnt |
-
- | | | | | | |
|-----|--|-----|--------|-----|--------------------|
| 7. | Frau Schwarz bittet die Zuhörer über eigene Erziehung zu reflektieren. | | | | |
| a). | richtig | b). | falsch | c). | wird nicht erwähnt |

Entscheiden Sie beim zweiten Hören, welche Aussage (a, b oder c) in den Aufgaben 8-15 passt und kreuzen Sie die richtige Antwort an.

Tragen Sie dann Ihre Antworten in den Antwortbogen ein.

8. Was ist charakteristisch für die Beziehung zwischen Eltern und Kindern?

- | | |
|----|--|
| a) | Kinder übernehmen Verhaltensweisen ihrer Eltern. |
| b) | Die Kinder sehen an ihren Eltern nur das Positive. |
| c) | Alltagsgewohnheiten stehen höher als moralische Werte. |

9. Als Erstes müssen Kinder im Alltag...

- a) nur zu unfreundlichen Leuten selber unfreundlich sein.
- b) Einfluss auf ihre Eltern Gewinnen.
- c) positive Umgangsformen erwerben.

10. Was empfiehlt Frau Schwarz den Eltern?

- a) Ihren Kindern klar zu verstehen zu geben, wer der Chef ist.
- b) Misserfolge sofort zu korrigieren.
- c) Ihre Kinder wie Erwachsene zu behandeln.

11. Damit ein gesunder Lebensstil gepflegt wird,

- a) sollten Eltern ihre Kinder in einem Fitness-Center anmelden.
- b) sollten Eltern zusammen mit ihren Kindern Bewegung haben.
- c) sollte im Kinderzimmer keine Couch stehen.

12. Frau Schwarz meint in Bezug auf das Thema Essen im Allgemeinen,

- a) dass man Kindern auch beibringen muss, wie man sich am Tisch korrekt benimmt.
- b) dass die Eltern sich in der Regel gesund ernähren und somit ein gutes Beispiel sind.
- c) dass die Mütter ihre Kinder nie ohne Frühstück aus dem Haus gehen lassen dürfen.

13. Warum ist die Rolle der Eltern bezüglich Medienkonsum der Kinder wichtig?

- a) Damit aus Kindern vernünftige Mediennutzer werden.
- b) Viele Kinder sind mit der Funktionsweise moderner Medien nicht vertraut.
- c) Weil die Eltern die besten Spielpartner für ihre Kinder sind.

14. Was sollen Eltern nach Auffassung von Frau Schwarz nicht tun?

- a) Ihrem Kind das neueste Smartphone-Modell kaufen.
- b) Ihren Kindern die Nutzung elektronischer Medien nicht gestatten.
- c) Zusammen mit ihren Kindern fernsehen.

15. Wenn man an die eigene Kindheit zurückdenkt, ...

- a) stellt man leicht fest, wie falsch man erzogen wurde.
- b) kann man sich bestimmt an unterschiedliche Handlungsweisen seiner Eltern erinnern.
- c) ist man erschrocken über das unmögliche Verhalten der heutigen Kinder.

LEXIKALGRAMMATISCHE AUFGABE /

Рекомендуемое время (40 минут)

ЛЕКСИКО-ГРАММАТИЧЕСКОЕ

ЗАДАНИЕ

Максимальный балл – 20

AUFGABEN (1 – 10 und A - J) Lesen Sie den folgenden Text und ergänzen Sie ihn, indem Sie für jede Lücke (1-10) das passende Wort aus der Wortliste suchen und für jede Lücke (A-J) das passende Wort finden. Jedes Wort aus der Wortliste kann nur einmal verwendet werden. Beachten Sie, dass die Liste mehr Wörter enthält, als es in den Text passt! Tragen Sie Ihre Antworten in den Antwortbogen ein.

Autonomes Fahren für alle **(0) liegt** in der Zukunft - nicht so nah, wie viele Unternehmen es gern **(X) hätten**, aber auch nicht ganz so fern. In vielen großen und kleinen Unternehmen wird die Automatisierung von Fahrzeugen weiterentwickelt, die Ergebnisse sind jetzt schon im Verkehr nützlich. Ein Beispiel **(1) _____** ist das GPS-System, das in Navigationssystemen integriert **(A) _____** ist, oder auch das Park-Assist-Programm.

Bei der Automatisierung unterscheidet man verschiedene Stufen, vom **(2) _____** bis zum komplett autonomen Fahren. Die Automatisierung lässt **(B) _____** so in die Level 1 bis 5 einteilen. Die Level 1 bis 3, bei **(C) _____** ein Mensch am Lenkrad ist und von Assistenzsystemen unterstützt wird, wurden schon zugelassen und werden bereits in fast allen modernen Fahrzeugen verwendet. Hier kann z.B. das Auto selbst **(3) _____** erkennen, abbremsen und auch wieder beschleunigen, **(D) _____** die Gefahr vorbei ist. **(E) _____** Fahrer/in muss man jedoch immer bereit sein, einzugreifen und zu übernehmen. Level 4 und 5 sind sich ähnlich, der Mensch am **(4) _____** wird im Prinzip nicht mehr benötigt. Bei Level 4 ist das Fahrzeug in Sondersituationen noch durch den Menschen kontrollierbar, bei Level 5 hat das Auto **(F) _____** Lenkrad noch Pedale, d.h. alle sind Passagiere. Fahrzeuge mit diesen Leveln sind momentan in der Erprobungsphase. Bis zur Umsetzung müssen noch **(5) _____** Fragestellungen geklärt werden. Für die Zulassung von vollautomatisierten Fahrzeugen im Privatverkehr muss nämlich nicht nur die Technik funktionieren, sondern es muss auch klar sein, wie die Technik in unvermeidbaren Unfallsituationen mit Personen **(6) _____**. Und juristisch ist die Schuldfrage **(G) _____** klären. Doch auch technisch steht man aktuell noch vor großen **(7) _____**. In den Erprobungsphasen funktioniert die Technik gut, nämlich wenn das Wetter und die Lichtverhältnisse passen. Jedoch arbeiten die Sensoren **(H) _____** Regen, Nebel oder in der Nacht noch nicht **(8) _____**. Diese Probleme konnten **(9) _____** nicht gelöst werden. Wenn das aber so weit ist, könnten **(I) _____** für den Warenverkehr als auch für den Personentransport deutliche Verbesserungen eintreten, z.B. eine Reduktion des Kraftstoff- bzw. Stromverbrauchs, weniger Unfälle und keine zeitliche Einschränkung der Fahrdauer **(J) _____** Pausen. Das bedeutet **(10) _____** auch, dass dann viele Jobs in der Mobilitätsbranche nicht mehr gebraucht werden.

Wortliste (1-10):

~~liegt~~ hierfür zuverlässig entscheidet Ruder rechtliche bisher Hemmungen
unterscheidet Erfordernissen allerdings unterstützten hier zulässig allerhand
Herausforderungen Steuer unterstützenden daher Hindernisse gerechte

LESEVERSTEHEN / ЧТЕНИЕ

Рекомендуемое время (40 минут)

Максимальный балл – 20

Aufgabe I. Lesen Sie den Text. Entscheiden Sie, ob die Aussagen 1 – 12 a) richtig, b) falsch oder c) steht nicht im Text sind.

Ist Verdummung durch Computerspiele festgestellt?

Verderben Computerspiele die Jugendlichen? Die Wissenschaftler sagen erstaunlicherweise: Nein! Man soll aber wie in allen Dingen das rechte Maß halten. Das Problem sei nicht das Computerspiel, sondern das Exzessive, erklärt die Neurowissenschaftlerin Monika Traube in einem Publikumsvortrag. Sie vergleicht Computerspiele mit Homöopathie: "Es gibt extreme Verwendungen von Stoffen, die auch giftig sein können, in vernünftigem Maß können sie aber in der Medizin heilend wirken." Monika Traube hat Abschlüsse der angesehensten Elite-Unis und ist Professorin in der Schweiz und den USA. Fehlende Vernunft kann man so jemandem nur schwer unterstellen. In Experimenten hat Dr. Traube gängige Klischees untersucht:

- Schaden Computerspiele der Sehkraft? Ergebnis: Menschen, die fünf bis 15 Stunden pro Woche mit Actionspielen verbringen, haben eine bessere Sehfähigkeit. Sie können kleine Details besser erkennen und mehr Graustufen unterscheiden als Nichtspieler. Ein klares Nein also.

- Stören Computerspiele die Konzentrationsfähigkeit? Dazu untersuchte Monika Traube, wie gut die Probanden kognitive Widersprüche auflösen und wie gut sie bewegten Objekten folgen. Die Gamer schnitten dabei deutlich besser ab. Außerdem fand sie heraus: Gamer können schneller von einer Aufgabe zu einer anderen wechseln, und bei ihnen funktionieren auch die Gehirnregionen besser, die die Aufmerksamkeit steuern.

In Melbourne hat der Wirtschaftswissenschaftler Dick Henderson die Ergebnisse der PISA-Studie für 15-jährige australische Schüler mit deren Computerspielgewohnheiten abgeglichen: Danach hatten Computerspieler bessere Noten in Mathematik und Naturwissenschaften sowie ein höheres Leseverständnis.

Alle diese Erkenntnisse beweisen zunächst: Computerspiele schaden wohl nicht. Sind sie aber auch nützlich? Diese Frage untersuchte die Neurowissenschaftlerin Bettina Bock am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Jena. Ihr Ergebnis: Das Computer-Spiel "Super Mario 3D" lässt die für räumliche Vorstellung, strategisches Planen und die Fingersteuerung zuständigen Gehirnregionen wachsen.

Ihr fiel auf, dass Spaß dabei eine Rolle spielt. Denn Probanden einer Vergleichsgruppe, die sie ein anderes, langweiliges Computerspiel spielen ließ, hatten damit keinen Spaß. Und ihre Gehirne zeigten auch keine Veränderungen. Hirnwachstum und Spielspaß hängen also miteinander zusammen. Unklar bleibt vorerst, was Ursache und was Wirkung ist.

In einem weiteren Experiment waren Bettina Bocks Probanden mindestens 65 Jahre alt. Sie sollten die Korrektur von Fehlhandlungen trainieren, die sogenannte Inhibition, d.h. bewusste Unterdrückung von Impulsen, Reizen zur Förderung der Konzentration bei bestimmten Aktivitäten wie Sport, dem Erarbeiten von Lernstoff.

Hier gelangen ihr mehrere Nachweise: Mit Computerspielen lassen sich nicht nur gezielt bestimmte Gehirnfunktionen trainieren. Aufgrund des reifen Alters der Teilnehmer steht auch fest, dass man den Abbauprozessen im Gehirn älterer Menschen entgegenwirken kann.

Und außerdem konnten ihre Probanden die Inhibition auch tatsächlich trainieren, "denn Inhibition galt bisher als untrainierbar", erklärt die Wissenschaftlerin.

0. **Die Wissenschaftler leugnen die Verdummung der Jugendlichen durch Computerspiele.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text
1. **Neurowissenschaftlerin Dr. Traube vergleicht die Computerspiele mit alternativer Medizin: je mehr, desto besser.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text
2. **Neurowissenschaftlerin Dr. Traube redet Blech in ihrem Publikumsvortrag.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text
3. **Längeres Spielen am Computer schärft die Sehkraft sogar im Grausektor.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text
4. **Gamer haben eine bessere Konzentrationsfähigkeit trotz gängiger Gegenmeinung.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text
5. **Gaming ist nur dann erfolgreich und fördert Gehirnregionen, wenn man modernste Computer verwendet.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text
6. **Gaming ist ein Fach, das in australischen Gymnasien für ein besseres Leseverständnis empfohlen wird.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text
7. **Das deutsche Max-Planck-Institut in Jena meidet Forschungen im Bereich Gaming und Gehirn.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text
8. **Unser Gehirn merkt nur die Einzelfälle beim Spiel, Spaß ist unwichtig dabei.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text
9. **Das Computerspiel ist älteren Menschen von höchstem Nutzen.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text
10. **Wissenschaftler sind sich sicher, dass Computerspiele keinem schaden.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text
11. **Die Psychologen sehen in Gaming ein sicheres Instrument zur Korrektur von Fehlhandlungen.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text
12. **Alles soll mit Maß und Ziel gemacht werden, ohne Übertreibung, auch Spiele am Computer.**
a. Richtig b. Falsch c. steht nicht im Text

Aufgabe II. Finden Sie die passende Fortsetzung zu jedem Satz, sodass ein sinnvoller Text entsteht. Die erste Antwort ist schon in die Tabelle unten eingetragen. Achtung! Drei von zwölf Fortsetzungen sind falsch.

Wie Fremdsprachen das Gehirn verändern

Viele Lebewesen können miteinander kommunizieren: durch Laute, Gesten, Haltung, Gefiederfarben, Gerüche. Wörter nach bestimmten Regeln zusammenzusetzen, einen komplexen Satzbau und Grammatik zu beherrschen **(00) über diese Fähigkeit verfügen nur wir Menschen**. Sprache ist eine kognitive Hochleistung unseres Gehirns.

Um eine Fremdsprache zu erlernen, **(13) _____**, die es bereits für die Muttersprache angelegt hat. Neurowissenschaftler konnten zwei Sprach-Regionen identifizieren, **(14) _____**: das Broca-Areal im linken Stirnlappen, mit dem wir dazu fähig sind, einen Satz nach bestimmten Regeln aufzubauen (Syntax). Und das Wernicke-Areal im linken Schläfenlappen, **(15) _____**.

Die Wernicke-Region nutzen schon Säuglinge, um Wörter zu erlernen und abzuspeichern. Bereits ab einem Alter von sechs Monaten sind Babys dazu in der Lage, **(16) _____** und sogar Fehler zu erkennen – noch bevor sie anfangen, **(17) _____**. Das Gehirn ist in diesem Alter sehr plastisch und formbar und saugt sozusagen viele neue Wörter auf.

Ab einem Jahr kategorisieren Kinder die gelernten Wörter: Ein Apfel ist ein Apfel – egal, **(18) _____**. Dreijährige verstehen mit Hilfe der Wernicke-Region einfache Sätze mühelos. Um grammatikalisch schwierigere Sätze zu verstehen, **(19) _____**, das sich mit zunehmendem Alter immer weiter ausbildet.

Sechsjährige Kinder können Sätze wie "Der Fuchs fängt den Hasen" durch die Broca-Region beispielsweise problemlos verstehen. Schwieriger sind Sätze wie "Den Hasen fängt der Fuchs". Diese Phrasen können Kinder in der Regel erst mit zehn Jahren begreifen.

Denn um solche grammatikalisch komplexen Sätze zu durchschauen, **(20) _____**. Bei Erwachsenen vernetzen dicke Bündel von Nervenfasern das Wernicke- mit dem Broca-Areal – und ermöglichen uns, komplexe Sprache zu verstehen und uns auszudrücken.

Fortsetzungen:

- A) benötigen die Kinder auch das Broca-Areal
- B) das die Bedeutung von Wörtern und Sätzen verarbeitet (Semantik)
- C) deutschlernende Russen, Holländer, Japaner und Franzosen untersucht
- D) durch langes Lernen ermüdet
- E) Gegenständen einen Begriff zuzuordnen
- F) Je mehr wir die Grammatik erlernen
- G) mit denen wir bereits zur Welt kommen
- H) müssen sich die beiden Sprachregionen erst miteinander verbinden
- I) nutzt das Gehirn Strukturen
- J) ob er rot oder grün ist
- K) selbst zu sprechen
- L) über diese Fähigkeit verfügen nur wir Menschen**

**СТАНОВЕДЕНИЕ /
LANDESKUNDE**

**Рекомендуемое время (15 минут)
Максимальный балл – 20**

Wählen Sie die richtige Antwort (a, b, oder c). Nur eine Antwort ist richtig.

1. Aus welcher Familie stammte Jacob Grimm?

- A. aus einer Marburger Bibliothekarfamilie
- B. aus einer hessischen Beamten- und Pastorenfamilie
- C. aus einer Kasseler Schriftstellerfamilie

2. Was verband Jacob Grimm mit Göttingen?

- A. Er hat in Göttingen Germanistik studiert
- B. Er war Professor der Deutschen Sprache und Literatur in Göttingen
- C. Er hat an der Universität in Göttingen Jura studiert

3. Was war die sogenannte „Göttinger Sieben“?

- A. Es waren sieben Göttinger Professoren, unter anderem auch die Brüder Grimm, die gegen die Abschaffung der liberalen Verfassung durch den neuen König protestierten
- B. Es war eine Gruppe der Göttinger Germanisten, die an dem „Wörterbuch der deutschen Sprache“ mitwirkten
- C. Es waren sieben alte Handschriften, an denen Jacob Grimm in Göttingen gearbeitet hat

4. Wer war für Jacob Grimm Friedrich Carl von Savigny?

- A. sein Juraprofessor
- B. sein Verleger
- C. ein Sammler von mittelalterlichen Handschriften

5. Wer von den folgenden Frauen war keine Märchenerzählerin für die Brüder Grimm?

- A. Jenny von Droste-Hülshoff
- B. Dorothea Wild (genannt Dortchen)
- C. Bettina von Arnim

6. Aus welchem Märchen stammt der Ausspruch „Der Wind, der Wind, das himmlische Kind“?

- A. Frau Holle
- B. Hänsel und Gretel
- C. Schneeweißchen und Rosenrot

7. In welchem Märchen sucht ein Mädchen nach seinen sieben verwandelten Brüdern?

- A. Der Wolf und die sieben jungen Geißlein
- B. Die goldene Gans
- C. Die sieben Raben

8. Was für ein Fisch kommt in Grimms Märchen vom Fischer vor?

- A. ein Goldfischlein
- B. ein Lachs
- C. ein Butt

9. Wann begannen Jacob Grimm und sein Bruder Wilhelm mit den Vorbereitungen für das "Deutsche Wörterbuch"?

- A. 1860
- B. 1838
- C. 1854

10. Wo befindet sich Jacob Grimms Grab?

- A. auf dem Alten St.-Matthäus-Kirchhof in Berlin-Schöneberg
- B. auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof in Berlin-Mitte
- C. auf dem Deutschen Friedhof in Hanau

11. Wie viele Geschwister hatte Johann Strauss II.?

- A. 5, wobei einer der Brüder als Baby starb
- B. 6 Geschwister
- C. 2 Brüder und 2 Schwestern

12. Wie wurde Johann Strauss II. im Familienkreis genannt?

- A. „Hansi“
- B. „Schani“
- C. „Hanni“

13. Wie war die Einstellung der Mutter zur Musikkariere von Johann Strauss (Sohn)?

- A. Maria Anna Strauss mischte sich in die Karriere ihres Sohnes gar nicht ein.
- B. Maria Anna Strauss war einverstanden mit ihrem Ehemann und wollte, dass ihr Sohn Beamter wird.
- C. Maria Anna Strauss widersetzte sich dem Willen ihres Mannes und förderte die musikalischen Ambitionen ihres Sohnes

14. Welcher Walzer von Johann Strauss (Sohn) wurde bei der Premiere von einem Männerchor gesungen?

- A. der Kaiser Walzer
- B. der Walzer „An der schönen, blauen Donau“
- C. der Walzer „Frühlingsstimmen“

15. Was war „Hirschenhaus“ für die Familie Strauss?

- A. Im „Hirschenhaus“ in der Leopoldstadt bezog die Familie 2 Wohnungen
- B. Im „Hirschenhaus“ kam Johann Strauss II. zur Welt
- C. Im „Hirschenhaus“ wohnte Johann Strauss (Sohn) mit seiner ersten Ehefrau

16. Was war der Grund der Reise von Johann Strauss (Sohn) nach Petersburg 1886?

- A. Er kam nach St. Petersburg, um Olga Smirnitskaja zu heiraten
- B. Er kehrte nach St. Petersburg, um den Vertrag mit der Russischen Eisenbahngesellschaft zu kündigen
- C. Er kam nach St. Petersburg, um eine Serie von Wohltätigkeitskonzerten zu dirigieren und seine neueste Operette „Der Zigeunerbaron“ aufzuführen

17. Warum wurde die „Tritsch-Tratsch-Polka“ so genannt?

- A. Das Thema der Polka sind Trittbrettfahrer – Leute, die von etwas profitieren, ohne sich anzustrengen
- B. Der Titel spielt auf den beliebten Wiener Klatsch und Tratsch an
- C. Es ist eine Anspielung auf die Trittbrettfahrer, die die erste 1865 in Betrieb genommene Pferdeeisenbahn nutzten, ohne zu bezahlen

18. Wofür wurde Johann Strauss mit der Goldenen Künstler-Medaille ausgezeichnet?

- A. Er bekam diese Medaille 1864 für seinen „Deutschen Krieger-Marsch“ vom Kaiser verliehen.
- B. Er bekam diese Medaille 1865 von der russischen Zarenfamilie für die Unterstützung der Russischen Eisenbahngesellschaft mit seinen Konzerten in Pawlowsk.
- C. Er bekam diese Medaille für die Bereicherung der Musik durch seine Operetten.

19. Wo wurde Johann Strauss (Sohn) beigesetzt?

- A. am Hietzinger Friedhof in Wien
- B. am Wiener Zentralfriedhof in einem Ehrengrab der Stadt Wien
- C. am Friedhof Atzgersdorf in Wien

20. Wann wurde die vergoldete Johann-Strauss-Statue enthüllt und wann entstand deren Replik in Pawlowsk?

- A. 1925 und 2005
- B. 1903 und 2025
- C. 1921 und 2003

ПИСЬМО / SCHREIBEN

Рекомендуемое время (60 минут)

Максимальный балл – 20

Lesen Sie den Anfang und das Ende der Geschichte. Wie könnte der Handlungsablauf der Geschichte aussehen? Erfinden Sie den Mittelteil (mindestens 250 Wörter). Verlassen Sie sich dabei auf Ihre eigenen Kenntnisse und Erfahrungen, versuchen Sie sich in die Personen hineinzuversetzen. Schreiben Sie zur ganzen Geschichte noch den passenden Titel dazu. Sie haben 60 Minuten Zeit.

Pascal schwang sich auf sein Fahrrad und fuhr los. Das Gewicht seines Rucksacks zog an seinem Rücken. Da drin war alles, was er für das Fechttraining brauchte. Er rollte durch eine schmale Seitenstraße, um die ganzen Ampeln zu umgehen und bog dann auf einen geschotterten Parkweg ab.

... Mittelteil ...

Es stellte sich heraus, dass Pascals Knöchel tatsächlich nur verstaucht war. Er bekam eine Schiene, die er tagsüber tragen sollte und eine kühlende und schmerzlindernde Salbe. Melina war so lieb und brachte Pascal wieder nach Hause. Das Fechttraining musste er die nächsten Male ausfallen lassen.